

07.04.2014

Kleine Anfrage 2156

des Abgeordneten Marc Olejak PIRATEN

Welchen Einfluss haben bewusstseinsverändernde Substanzen auf die Kriminalität in Nordrhein-Westfalen?

Aus der Kriminalitätsstatistik 2013 der Polizei Nordrhein-Westfalen, erschienen am 10.03.2014, geht hervor, dass 58.081 Tatverdächtige im Jahre 2013 bei der Tatausübung unter Alkoholeinfluss standen. Eine genaue Aufschlüsselung, welche Straftaten unter Alkoholeinfluss begangen wurden fehlt; ebenso wie ein Vergleich mit anderen (il-)legalen Rauschmitteln.

Daher frage ich die Landesregierung:

1. Wie viel Prozent der Tatverdächtigen standen bei der Ausübung der Straftat unter dem Einfluss eines Rauschmittels? Bitte aufschlüsseln nach Art der Straftat und Art der ermittelten Substanz.
2. Wie haben sich diese Fallzahlen innerhalb der letzten fünf Jahre entwickelt? Bitte tabellarisch auflisten nach Art der Straftat und Art der ermittelten Substanz.
3. Welche Substanzen haben sich aus Sicht der Polizei als besonders problematisch erwiesen? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.
4. Welcher Altersgruppe gehören die meisten Tatverdächtigen an, die unter dem Einfluss eines Rauschmittels eine Straftat begehen? Bitte ebenfalls tabellarisch auflisten nach Art der Straftat und Art der ermittelten Substanz.

Marc Olejak

Datum des Originals: 04.04.2014/Ausgegeben: 07.04.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de